

(In)Visible Women in Social Sciences and Social Work

Workshop an der WU Wien

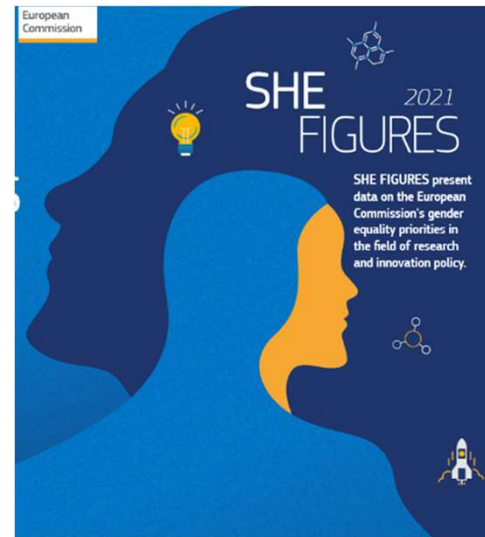
Internationales Lehr- und
Forschungsprojekt (2021-2022)

„(In)Visible Women in Social Sciences and Social Work“

- Inhalt des Projektes ist die Auseinandersetzung mit (Berufs)Biografien von Wissenschaftlerinnen im Bereich Sozialwissenschaften, Forschung und Sozialer Arbeit
- Ziel der kollaborativen Arbeit sind „Educational/Sach-Comics“ auf einer Website als OER
- 3 Länder - 3 Hochschulen – 3 Perspektiven

Ausgangspunkt (1)

When you picture a scientist, who do you see?



LOOK@US!

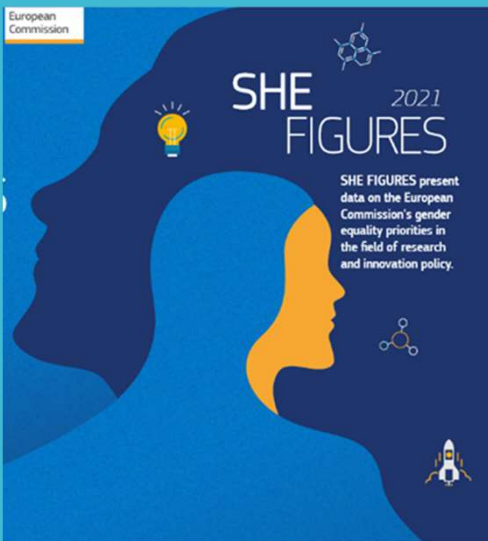
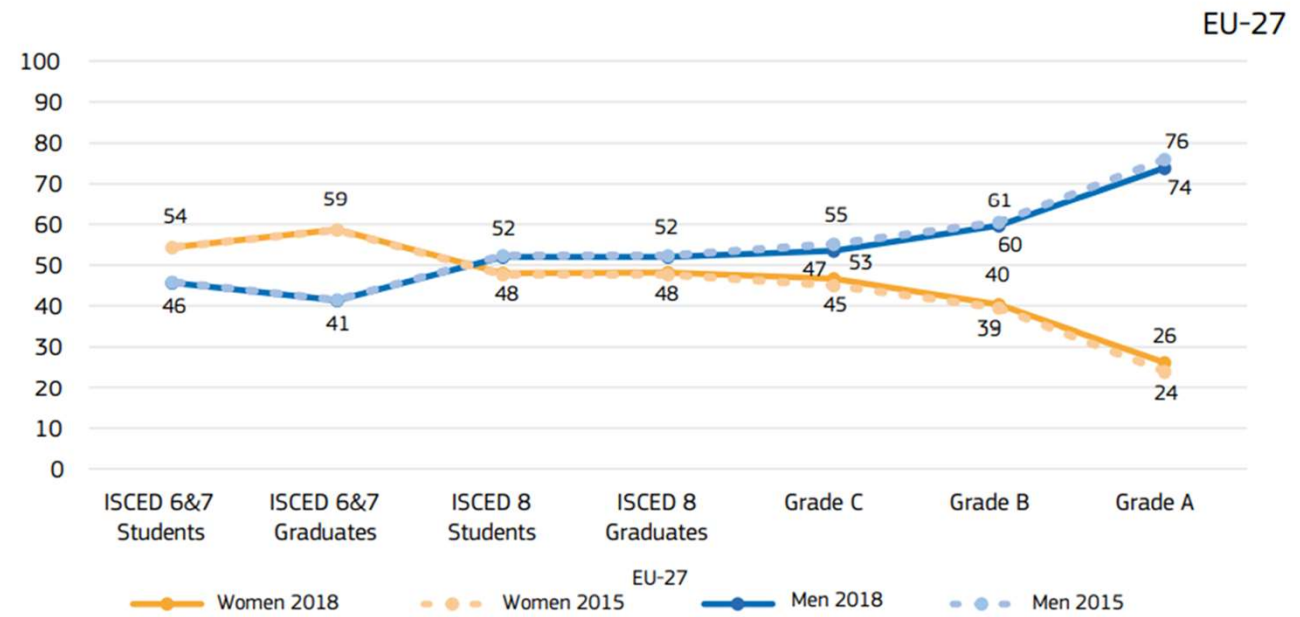


Figure 6.1 Proportion (%) of men and women in a typical academic career, students and academic staff, EU-27 & EU-28, 2015-2018



Source: She Figures, 2021: 181

Ausgangspunkt (2)

SeAMK
SEINÄJOEN AMMATTIKORKEAKOULU
SEINÄJOKI UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Social policy and
international
perspectives



Social research in the
context of social work



WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Organizational theory
perspectives as well as gender and
diversity studies

Ausgangspunkt (3)



Inklusion und Gleichberechtigung wird erreicht, wenn Bildung in aktuelle Kontexte eingebettet wird und Studierende befähigt werden, miteinander über kulturelle Grenzen (Nationen, Status/Prestige/Ausrichtung unterschiedlicher Hochschulformen, Alters-, Geschlechter- und Bildungsgrenzen) hinweg zusammenzuarbeiten. Nachhaltigkeit und forschendes Lernen wird mittels digitaler Medien umgesetzt, die nicht nur für die multikulturelle Teamarbeit genutzt, sondern für zukunftsfähiges Lernen entwickelt werden.

Das Thema Geschlechtergleichstellung geht unmittelbar in das Lehrprojekt ein. Die Sichtbarmachung von Forscherinnen/Pionierinnen in den Sozialwissenschaften (inkl. Soziale Arbeit) aus Finnland, Österreich und Deutschland inklusive des Forschungsumfeldes ermöglicht, strukturelle Barrieren und Ermögichungen von Karrieren, die Frauen im Wissenschaftskontext zur Selbstbestimmung befähigen, darzustellen.

Förderung



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

International Virtual Academic Collaboration (IVAC)

„Mit der Ausschreibung International Virtual Academic Collaboration (IVAC) möchte der DAAD Lehrende praktisch und Hochschulen strategisch unterstützen, internationale Hochschulkooperationen und weltweite Mobilität unter digitalen Vorzeichen zu gestalten und auszubauen.“ (<https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/weiterfuehrende-infos-zu-daad-foerderprogrammen/ivac/>)

Umsetzung – Auswahl der Protagonistinnen



Hilma Granqvist



Miina Sillanpää



Beatrice Webb



Dorothy Swaine Thomas



Marie Jahoda



Margaret Mead



"Dieses Foto" von Unbekannter Autorist lizenziert gemäß [CC BY-SA-NC](#)

Collaboration

Step 1 – intra-university-groups

- Each person/University brings specific knowledge and skills to the project
- Work on different subjects and perspectives (within each university)
- z.B. Frauen in Sozialpolitik, Rolle in der Familie; Doing Gender und hegemoniale Männlichkeit; Dokumentenanalyse, Entwicklung forschungsethischer Standards

Step 2 – cross-university-groups

- We want to work together, learn from each other and include the "other" perspective
- Work on the 6 female biographies: Marie Jahoda, Beatrice Webb, Miina Sillanpää, Hilma Granqvist, Dorothy Swaine Thomas, Margaret Mead
- Given guidelines/questions/tasks
- Groups of 6 students – 2 from each university



SeAMK

Finnish questions

- What social political reforms women have influenced?
- Women's roles in private sphere
- Women's roles in public sphere
- Women's role in developing social services

German questions

- What discourses/theories/models have women developed and established?
- Which research methods did they use, which methods did they develop?
- Which social issues, which target groups were they focusing on?
- What can we learn from them for our own professional practice?

Austrian questions

- How do women establish themselves in science?
- What was the importance of their gender within the profession?
- How do they shape their specific (gender-dependent) careers?
- What challenges did they confront as women during this time?
- How do they overcome gender-specific barriers and obstacles?



Wir nehmen
den Faden
wieder auf...



Wir gehen auf die Inhalte des WS zurück und identifizieren für jede Biografie/Protagonistin ein „Forschungsthema“ – das kann eine Methode oder Technik sein, eine spezifische Zielgruppe, eine methodologische Verortung etc.



Wofür „steht“ diese Forscherin? Wie bettet sie sich in die historischen Bezüge empirischer Sozialforschung ein? Was wollen wir von ihr in den Vordergrund setzen? Was ist zentral für ihre (forscherische) Arbeit? Was ist für andere Studierende (im Wortsinn) „attraktiv“?



- Zurückgehen auf die Inhalte des WS und Identifikation von „Diversity-Themen“ für jede Biografie/Protagonistin

Specific knowledge



1. Team: **Doing Gender / Undoing Gender**
Jörg, Fabian, Sejla, Christoph, Leon
2. Team: **Patriarchy / "Double socialization of women"**
Katharina, Sarah, Vera, Kira, Kerstin
3. Team: **Gendered Organization**
Anita, Antonia, Julia, Laura Marie, Victoria Maria
4. Team: **Intersectionality**
Hannah Pauline, Tomislav, Alexandra, Michael, Hanna, Viktoria
5. Team: **Token**
Felix, Patrick, Katja, Marc, Renu
6. Team: **Hegemonic Masculinity**
Nadja, Miriam, Lea, Lucas Jonathan, Nicole

Specific knowledge SeAMK– Focus: Social Policy



- Social policy as science and as practice at the end of 19th and at the beginning of the 20th century, Anu Alatalo, Minna Heiniluoma, Lea Murto, Emmi Pakkala, Jaakko Säntti
- How women's education was organized in the late 19th century and in early 20th century, in Finnish society?, Kirsi Kivelä, Katri Martikainen, Kirsi Laakso, Birgitta Valli, Jaana Uitto, Minja Rouhunkoski
- The role and position of women in working life from late 1800's to early 1900's in Finnish society, Elisa Leppäkangas, Lotta Orrenmaa, Taina Salo, Minttu Timo, Riikka Saarinen & Mico Ylimäki
- **ROLE AND STATUS OF WOMEN IN THE FAMILY: Late 1800s to early 1900s in Finnish society**, Helinä Rajala, Johanna Aaltonen, Roosa Kankaansyrjä, Jaana Latvala, Sini Vainio, Päivi Marttila and Niina Ujanen

- 1) Biographical research/life course research
- 2) History of empirical social research
- 3) Women in the Beginnings of Empirical Research (in the German-Speaking World)
- 4) Accesses to empirical reality (e.g. observation, e.g. document analysis)



Workshops an der WU Wien 23.-25.5.

- „Knowledge transfer in an popular format“ (Jüngst 2010)
- „grafisches Erzählen von Gesellschaft“ als „subkulturelle Nische der Wissenschaft“ (Keller 2013: 125)



© Ruben Titze

Hilma Granqvist



© Max Baitinger

Dorothy Swaine Thomas

Das Ziel: Educational Comics

„Die Stärke des Sachcomics liegt darin, dass er informativ und unterhaltsam zugleich sein kann“



<https://www.comic.de/2021/08/die-staerke-des-sachcomics-liegt-darin-dass-er-informativ-und-unterhaltsam-zugleich-sein-kann/>

- Was ist ein Educational Comic/Sachcomic/Information Comic?
- Definition und „Prototyp“
- Expert – non-expert communication
- Popularisation
- Word-picture-relation
- Sequenzen

Das Ziel: Educational Comics

„Die Stärke des Sachcomics liegt darin, dass er informativ und unterhaltsam zugleich sein kann“



<https://www.comic.de/2021/08/die-staerke-des-sachcomics-liegt-darin-dass-er-informativ-und-unterhaltsam-zugleich-sein-kann/>

- **Was sind Sachcomics?** Es sind solche Comics, die mehr wollen als (nur) unterhalten. Comics, die Informationen, Wissen, Fakten vermitteln, die «edukativ» wirken, die zeigen, wie etwas funktioniert, wie etwas ist oder war oder sein sollte.
(Hansgartner et al. (Hg.), 2012: Sachcomics. Ein Manual für die Praxis, Hochschule Luzern, S. 5; <https://www.hslu.ch/de-ch/design-kunst/aktuelles/veroeffentlichungen/sachcomics/>)
- auch: Fact-based Comic, Non-Fiction Comic, Factual Comic, Information Comic, Educational Comic ...
- Geeignet vor allem als Einführung in eine Disziplin, bedient diese Art des Sachcomics das Bedürfnis nach schneller Information und bietet sich als Medium an, in dem Abstraktes und mitunter schwer Verständliches anschaulich vermittelt und damit leichter verständlich gemacht werden kann (vgl. **Prechtl 2013**) (Abel, Julia und Christian Klein (Hg.) 2016: Comics und Graphic Novels. Eine Einführung, J.B. Metzler, S. 297)

„Die Stärke des Sachcomics liegt darin, dass er informativ und unterhaltsam zugleich sein kann“



<https://www.comic.de/2021/08/die-staerke-des-sachcomics-liegt-darin-dass-er-informativ-und-unterhaltsam-zugleich-sein-kann/>

- Gestalterische Umsetzung Ihrer (theoretischen) Ergebnisse/Erkenntnisse in ein „Educational Comic“, „instructual visuals“ (Eisner) oder „Factual /fact based-Comic“ (Williams; Kunzle) oder „Information Comic“ (Jüngst) (als Webcomic, OER) (vgl. Abel/Klein 2016)
- „Knowledge transfer in an popular format“ (Jüngst 2010)
- „So gut wie jedes Thema kann in einem Comic bearbeitet werden. Erreicht werden damit gerade diejenigen, denen Wissenschaft zu trocken und wissenschaftliche Abhandlungen viel zu lang und kompliziert sind. In einem Comic werden Inhalte zugänglicher, ohne dabei zu viel ihrer Komplexität zu verlieren“ (wissenschaftskommunikation.de)
- „Sachcomics müssen ihr Thema faktisch dokumentieren und belegen. Sie tun es durch akribische Wiedergabe etwa in jeweils zeitgenössischen Rekonstruktionen von Dekors (Stadtlandschaften, Architektur) und Objekten“ (Abel/Klein 2016: 294)
- „Dem Umstand einer nötigen Umfangbeschränkung geschuldet, konzentrieren sich Comicbiografien auf die **visuelle Wiedergabe von Lebenssituationen** in geeigneter Auswahl von Szenen oder Situationen, die für eine Biografie und das Handeln und Wirken eines Protagonisten als wichtig erachtet werden, und die sich im Erzählmedium Comic oft als spannende oder originelle Ereignisse darstellen lassen“ (Abel/Klein 2016: 300, Hervorhebung im Original)
- „Sachcomics wollen etwas bewirken“ (ebd.: 301)

„Die Stärke des Sachcomics liegt darin, dass er informativ und unterhaltsam zugleich sein kann“



<https://www.comic.de/2021/08/die-staerke-des-sachcomics-liegt-darin-dass-er-informativ-und-unterhaltsam-zugleich-sein-kann/>

- Otto Neurath: „International System of Typographic Picture“; ISOTYPE
- Neuraths Grundidee: Industriegesellschaften werden immer komplexer, die sozialen und dadurch auch die Wissensunterschiede umfassender; moderne Gesellschaften bedürfen einer neuen Sprache, die heterogene Lagen und Wissensformen hochkomplexer Gesellschaften wieder überbrücken kann (vgl. Keller 2013)
- McCloud: „Mithilfe der symbolorientierten Stilisierung“ gelänge es vielleicht, eine *universelle* Form der Kommunikation zu schaffen (2006:67)
- Definition „Comics“: „Zu räumlichen Sequenzen angeordnete, bildliche oder andere Zeichen, die Informationen vermitteln und/oder eine ästhetische Wirkung beim Betrachter erzielen“ (McCloud 2006:28)
- „Es geht um die Attraktion der Leser, um der Kommunikation gesellschaftlicher Zusammenhänge willen, die bestehende Grenzen überschreiten soll“ (Keller 2013:117)
- „Visuelle Narration“, „um den Schleier des Evidenten gesellschaftlicher Wirklichkeit zu heben und eine soziologische Botschaft zu vermitteln“ (Keller 2013:124)
- „grafisches Erzählen von Gesellschaft“ als „subkulturelle Nische der Wissenschaft“

PIERRE BOURDIEU

la lecture de marx

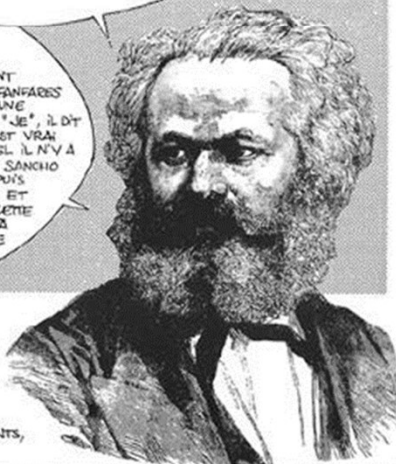
OU QUELQUES REMARQUES CRITIQUES A PROPOS DE
"QUELQUES CRITIQUES A PROPOS DE 'LIRE LE CAPITAL' "

Jadis, AU TEMPS DE SON ABAISSEMENT, SANCHO NOURRISSAIT TOUTES SORTES DE "SCRUPULES" A PROFITER D'UN BENEFICE ECCLESIASTIQUE; MAIS, CONSIDERANT QUE LES CIRCONSTANCES ONT CHANGE, CONSIDERANT AUCI QUE SES ANCIENNES FONCTIONS DE SERVITEUR D'UNE PIEUSE CONFERE L'ONT PREPARE A CE NOUVEL ETAT, IL S'EST ENFIN RESOLU MALGRE TOUT A "CHASSER DE SA TETE" CES SCRUPULES. DEVENU ARCHEVEQUE DE L'ILE DE BARATARIA ET CARDINAL, IL TRONNE A CE TITRE, ADOPTANT L'AIR SOLENNEL ET LE MANTEN D'UN GRAND DIGNITAIRE, PARMI LES PREMIERS PERSONNAGES DE NOTRE CONCILE ...

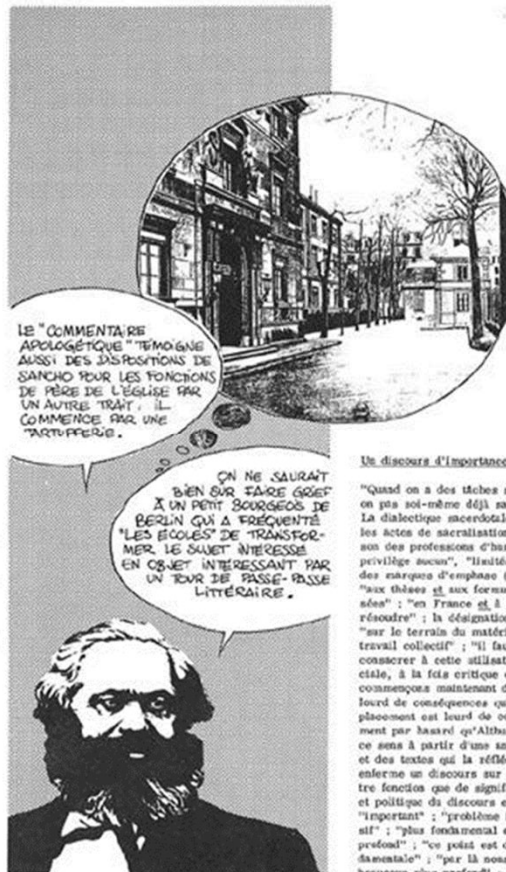
"... A VRAI DIRE, NOUS TROUVONS EGRE SANCHO" FORT CHANGE DANS SA NOUVELLE SITUATION. IL REPRESENTE L'ECCLESIA TRIUMPHANS PAR OPPOSITION A L'ECCLESIA MILITANS DONT IL FASAIT PARTIE AUPARAVANT. AUX FANFARES COURSIERES "DU LIVRE" A SUCCEDE UNE GRANITE SOLENNELLE. IL NE DIT PLUS "JE", IL DIT "STIRNER". CECI MONTRE COMBIEN EST VRAI LE PROVERBE FRANCAIS SELON LEQUEL IL N'Y A QU'UN PAS DU SUBLIME AU RIDICULE. SANCHO NE SE NOMME PLUS QUE "STIRNER" DEPUIS QU'IL EST DEVENU PERE DE L'EGLISE ET PUBLIE DES LETTRES PASTORALES. CETTE MANIERE "UNIQUE" DE SE LIVRER A L'AUTO-DELECTATION, IL LA APPRIS DE FEUERBACH."

* Etienne Balibar, "Sur la dialectique historique. Quelques remarques critiques à propos de 'Lire le capital'", *La Pensée*, n°110, août 1973, pp. 27-47.

NE CE TEXTE DE MARX, COMME LES SUIVANTS, EST TIRE DE L'IDEOLOGIE ALLEMANDE.



Quelle: Actes de la Recherche en Science Sociales, Nr 5/6



LE "COMMENTAIRE APOLOGEQUE" TEMOIGNE AUCI DES DISPOSITIONS DE SANCHO POUR LES FONCTIONS DE PERE DE L'EGLISE PAR UN AUTRE TRAIT. IL COMMENCE PAR UNE "ARTIFICE".

ON NE SAURAIT BIEN SUR FAIRE GRIEF A UN PETIT BOURGEOIS DE BERLIN QUI A FREQUENTE "LES ECOLES" DE TRANSFORMER LE SUIET INTERESSE EN OBJET INTERESSANT PAR UN TOUR DE PASSE-PASSE LITTERAIRE.

Un discours d'importance

"Quand on a des tâches sacrées, dit Nietzsche, n'est-on pas soi-même déjà sacré par une tâche pareille ?". La dialectique sacerdotale du consacrer sacralisé par les actes de sacralisation se marque par la combinaison des professions d'humilité est, "pas inutile", "sans privilège moque", "humble mais important", etc.) et des marques d'emphase (cf. le redoublement pongox : "aux thèses et aux formulations"; "évidences et utilités"; "en France et à l'étranger"; "de poser et de résoudre"; la désignation rouflante de l'entreprise : "sur le terrain du matérialisme historique"; "dans le travail collectif"; "il faudra bien, un jour prochain, consacrer à cette utilisation une analyse historique spéciale, à la fois critique et complète"; "comme nous commençons maintenant de le savoir"; "un point lourd de conséquences qu'il faudra analyser"; "ce déplacement est lourd de conséquences"; "ce n'est nullement par hasard qu'Althusser avait pu s'avancer dans ce sens à partir d'une analyse de la pratique de Lénine et des textes qui la réfléchissent", etc.). Le discours enferme un discours sur le discours qui n'a pas d'autre fonction que de signifier l'importance intellectuelle et politique du discours et de celui qui le tient (cf. "important"; "problème fondamental"; "ce point décisif"; "plus fondamental et plus grave"; "beaucoup plus profond"; "ce point est d'une importance politique fondamentale"; "par là nous touchons à quelque chose de beaucoup plus profond"; etc.).

007

Information Comics –

„Knowledge transfer in an popular format“
(Jüngst 2010)

“

A comic is a narrative in a sequence of panels combined into a page layout where words appear in speech balloons (...) integrated into the picture

(Definition Peeters 1993; Jüngst 2010: 14)

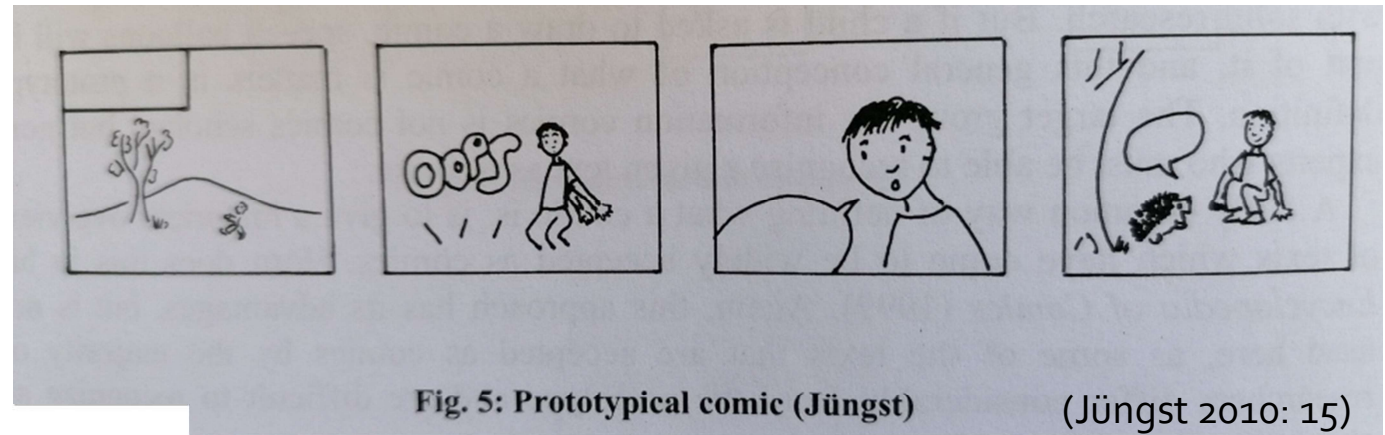


Fig. 5: Prototypical comic (Jüngst)

(Jüngst 2010: 15)

“

panel, page, layout, word-picture relation and representation of sound and movement (Jüngst

2010: 14)

Information Comics –

„Knowledge transfer in an popular format“
(Jüngst 2010)

“

- Expert to Non-Expert Communication (expert-novice-communication)
- „didaktisch-instruktive Texte“
- Didaktisch-instruktive Texte haben die kommunikative Funktion, den aktuellen Wissensstand zur intellektuellen Bereicherung oder zum Zwecke der praktischen Anwendung zu verbreiten. Didaktisch-instruktive Texte sind z.B. Lehr- und Sachbücher, Bedienungsanleitungen, Tutorials und populärwissenschaftliche Zeitschriftenartikel“ (Göpferich 1998:91)

Information Comics –

„Knowledge transfer in an popular format“
(Jüngst 2010)

“

Popularisation



1. to make something well known and liked
2. to make a difficult subject or idea easily understandable for ordinary people who have no special knowledge about it

(Longman Dictionary of Contemporary English 1995:1094)

Information Comics –

„Knowledge transfer in an popular format“
(Jüngst 2010)

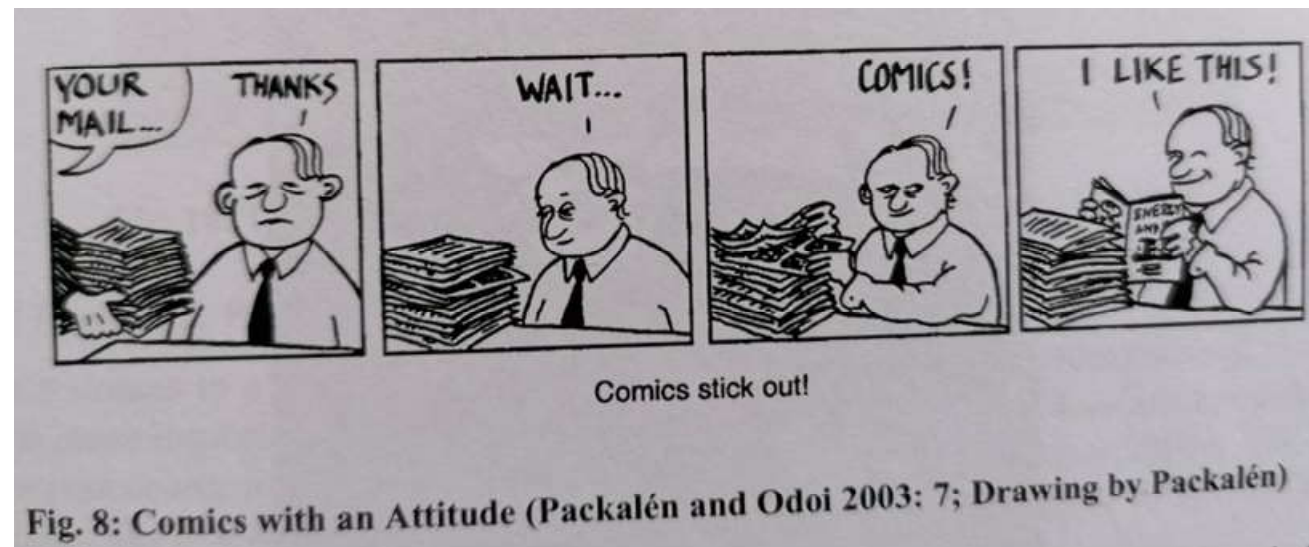
“ Wer von Popularisierung der Wissenschaften spricht, meint damit, dass Informationen besonderer Art, nämlich Erkenntnisse wissenschaftlicher Forschungen von dem, der sie besitzt, an jemand anderen, für den sie von Interesse sein könnten, weitergegeben werden (Gläser 1965:7)

“ If a difficult subject is not perceived as difficult anymore, it may be seen as enjoyable and it might find more readers (Jüngst ebd.: 41)

Information Comics –

„Knowledge transfer in an popular format“ (Jüngst 2010)

“...information comics a very good format for **attention-grabbing.** (Weidemann 1995:14)



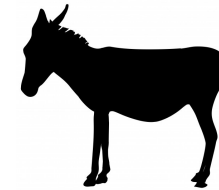
Information Comics –

„Knowledge transfer in an popular format“
(Jüngst 2010)

“

The Picture itself can be mainly informative, emotive or expressive, but it is possible to learn from all three categories of pictures“ (Jüngst ebd.: 62)

„mnemonic properties“



“

Experiments investigating retention for pictures presented without text have shown picture memory to be remarkable in duration and capacity ...substantial memory for pictorial information in illustrated texts may well be expected (Peeck 197:126)

Information Comics –

„Knowledge
transfer in an
popular format“
(Jüngst 2010)

“

Reading verbal text is a cultural technique we learn at school; reading pictures is assumed to be a natural ability (Jüngst 2010:160/Stegu 2000:2)

“

...auf alle Fälle ist seine [des Menschen] prinzipielle Sehfähigkeit älter als seine Lesefähigkeit, und dadurch ist die vermehrte Aufnahme von Bildern eine Rückkehr zu früheren und tiefer sitzenden Wahrnehmungsgewohnheiten“ (Stegu 2000:308)

Information Comics –

„Knowledge transfer in an popular format“
(Jüngst 2010)

Vereinfachung als notwendiger Schritt im Prozess der Popularisierung

- a. Informationen leichter verständlich machen;
z.B. Fachvokabular in Alltagssprache übersetzen
- b. Informationen reduzieren, Auslassungen, Auswahl treffen

Information Comics –

„Knowledge
transfer in an
popular format“
(Jüngst 2010)

“

...relation between verbal text and images in
comics are highly complex (...)“ (Jüngst ebd.:221)

- Mögliche Kategorien der Relation...
 - Redundant
 - Dominant
 - Komplementär
 - kontrastierend

Here is a demonstration of the effect of a commonly understood set of facial postures (grimaces??) which give meaning to a parallel set of statements. The intention is to display the application of facial expressions as a vocabulary.

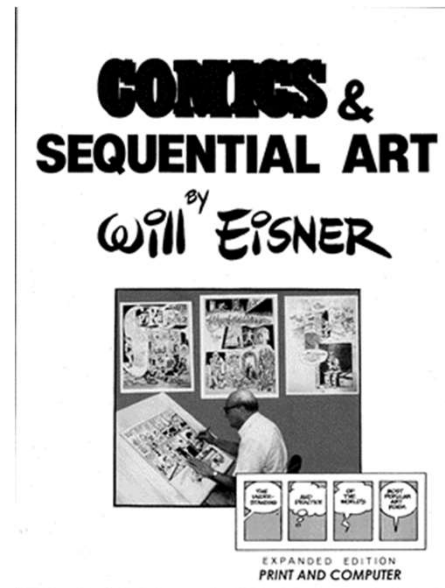


“

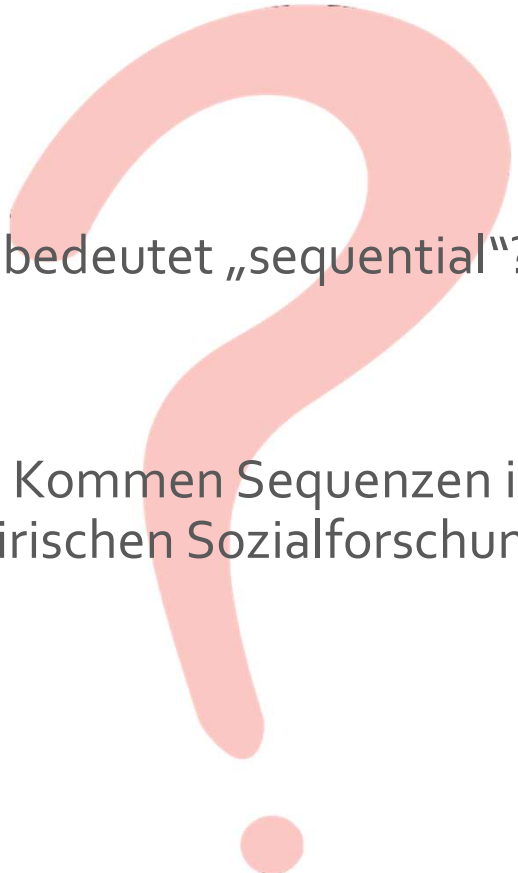
The reader always associates the words and pictures with a situation in which they make sense, and in fact even those combinations which seems absurd at first sight can make sense if the reader constructs a context for them” (Jüngst ebd: 222)

„Sequential art
to teach
something
specific“

(Will Eisner, 1985)



<https://www.arte.tv/de/vid eos/101998-000-A/will-eisner-urvater-der-graphic-novel/>

- 
- Was bedeutet „sequential“?
 - (Wo) Kommen Sequenzen in der empirischen Sozialforschung vor?

Was bedeutet „sequential“?

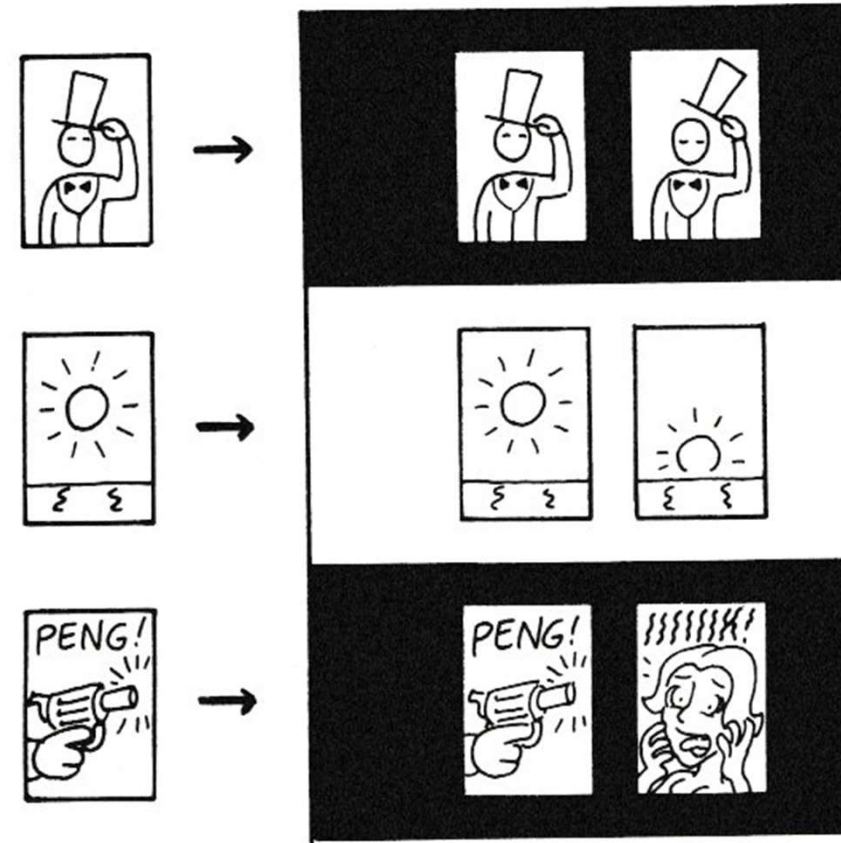
Sequenz: Reihenfolge, Abfolge, Aufeinanderfolge

Comics sind die klassische Form sequenzieller, narrativer Bildarbeit

Sequenzen ergeben sich bereits durch zwei Bilder

Zwischen den Panels einer Bildgeschichte geschieht eine/die (gedankliche) Handlung: Diese vollzieht der/die Betrachter*in selbstständig.

Die Lücke zeigt an: Man sieht nichts, aber die Erfahrung besagt, dass dort etwas sein muss.



Quelle: Scott McCloud (2001): Comics richtig lesen, S. 13

„Sequential art to teach something specific“
(Will Eisner, 1985)

Instructional Comic...



Wo kommt „Sequenz“ in der empirischen Sozialforschung vor?

- Objektive Hermeneutik und Sequenzanalyse
 - Reinhören! Podcast Methoden:Koffer Folge 25 „Dreamteam Objektive Hermeneutik und Sequenzanalyse“
 - <https://www.qsrinternational.com/nvivo-qualitative-data-analysis-software/resources/nvivo-podcasts>; Episode 29 „Art and Research with Cartoons and Graphic Novels“

Sequenzanalyse



Ein zentrales Verfahren des Verstehens stellt die Sequenzanalyse dar.

- Die Sequenzanalyse ist ein Interpretationsverfahren, das den Sinn jeder Art menschlichen Handelns Sequenz für Sequenz, also Sinneinheit für Sinneinheit, in der Linie des ursprünglichen Geschehens zu rekonstruieren versucht.

Geleitet wird die Sequenzanalyse von der Annahme, dass sich im Nacheinander des Handelns – also auch des Sprechen, Schreiben, Filmens – Sinnzusammenhänge realisieren.

(Kurt/Herbrik 2014: 481)

Sequenzanalyse /sequenzielle Analyse

- Bsp. Objektive Hermeneutik (Hermeneutik = Lehre von der Auslegung und Erklärung eines Textes oder eines Kunst- oder Musikwerks, Verstehen von Sinnzusammenhängen)
- „rekonstruktive Explikation“ – durch (extensive) (Sinn)Auslegung von Interaktionskontexten wird versucht, die Strukturen zu rekonstruieren, die hinter Interaktionen von (sozialisierten) Subjekten liegen
- „latente Sinnstrukturen“
 - = Bedeutungsinhalte von Interaktionskontexten
 - sind dem/der Handelnden im Allgemeinen nur in Ausnahmefällen psychisch präsent
 - sie konstituieren sich in sozialen Interaktionen
- Sequenzielle Analyse
 - Im Fokus sind nicht isolierte Interaktionen, sondern der gesamte Zusammenhang aufeinander folgender Interaktionen

Lamnek 2005: 211ff

The Narrative

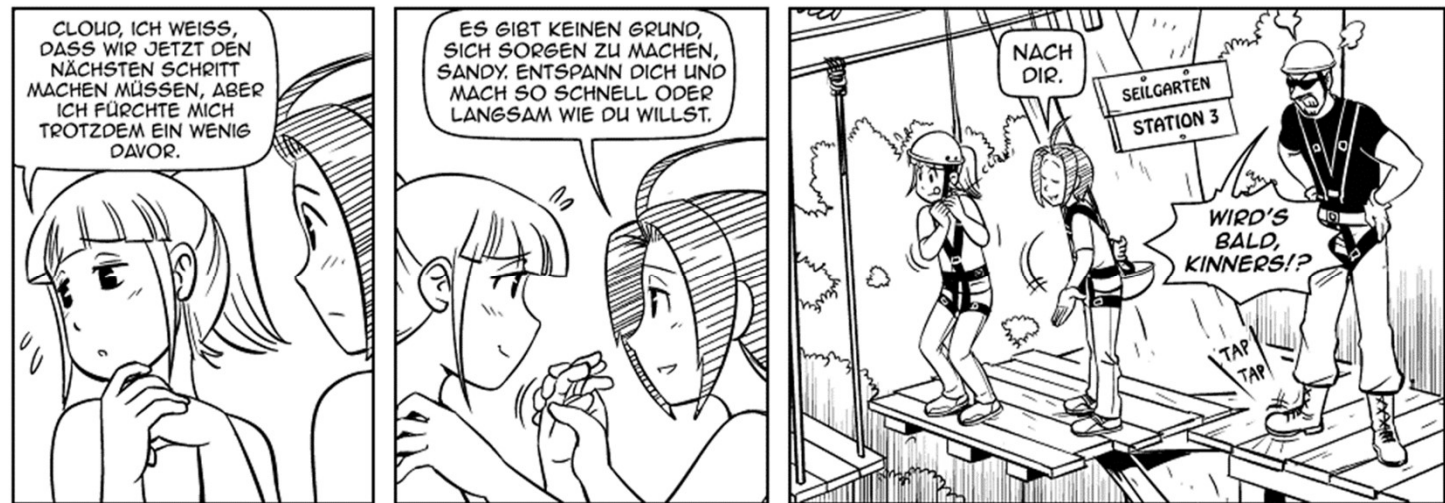
“

The question „Is your message suited to become part of an interesting story?“ (...), is crucial to the design of an information comic“ (Jüngst ebd.: 302)

Was ist aus Ihrer Perspektive zentral für die (forscherische) Arbeit Ihrer Protagonistin? Wofür „steht“ diese Wissenschaftlerin?

Was ist aus Ihrer Perspektive zentral mit Blick auf Diversity und Sozialpolitik?

Was ist für andere Studierende „attraktiv“?



Sandra und Woo von Oliver Knörzer (Autor) und Powree (Künstlerin) – www.sandraundwoo.de

Mit wem arbeiten wir zusammen?



© Ruben Titze

Hilma Granqvist



© Max Baitinger

Dorothy Swaine Thomas

<https://womeninsocialsciences.eu>



womeninsocialsciences.eu/en/women



(In)Visible Women in Social Sciences and Social Work

Laufzeit: 01.10.2021-30.09.2022

Projektbeschreibung

Projektbeteiligte

Aktivitäten

Comics

Kontakt



(In)Visible Women - Drawn to knowledge

Wir

... kommen aus drei Ländern und haben drei Perspektiven:

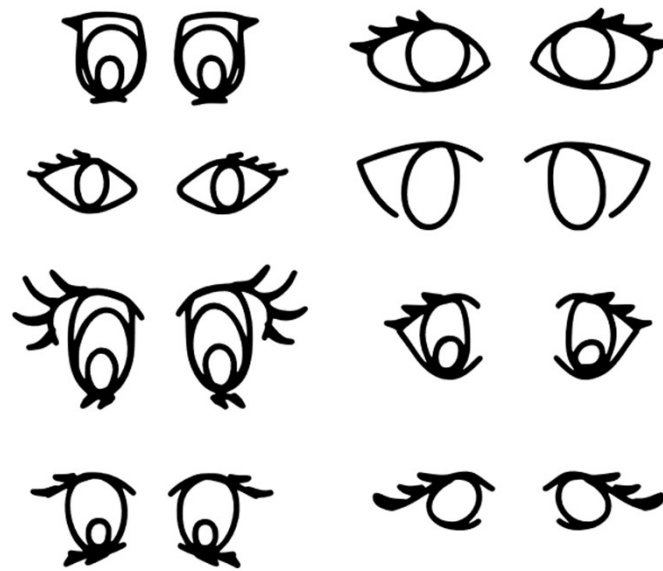
- ▶ Sozialforschung im Kontext Sozialer Arbeit - Dresden (Deutschland),
- ▶ Sozialpolitik und internationale Perspektiven - Seinäjoki (Finnland),
- ▶ Gender und Diversity in Organisationen - Wien (Österreich)

Dadurch arbeiteten wir in national-kulturell, religiös und wissenschaftlich divers geprägten Teams in virtueller Weise forschend zusammen.



Wien, 23.05.2022 - Prof'in Dr'in Franziska Wächter

Vielen Dank!



Hauptquellen:

Abel, J, Ch. Klein 2016 (Hg.). Comics und Graphic Novels. Eine Einführung, Stuttgart: Metzler

Hansgartner, U. 2013. „Sequential Art to teach something specific“. Sachcomics – Definitorisches, Historisches, Aktuelles, in: Hansgartner, U., F. Keller, D. Oechlin (Hg.): Wissen durch Bilder. Sachcomics als Medien von Bildung und Kommunikation, Bielefeld: transcript, S. 13-41

Jüngst, H.E. 2010: Information Comics. Knowledge Transfer in a Popular Format, Frankfurt a.M.: Peter Lang

Keller, F. 2013: Gesellschaft als Comic. Soziologie als Bilderzählung, , in: Hansgartner, U., F. Keller, D. Oechlin (Hg.): Wissen durch Bilder. Sachcomics als Medien von Bildung und Kommunikation, Bielefeld: transcript, S. 93-129

McCloud, S. 2007: Comics machen. Alles über Comics, Manga und Graphic Novels, carlsen